

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

II-3446 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ. 10.000/79-Parl/81

Wien, am 25. Jänner 1982

An die

Parlamentsdirektion

1607 IAB

Parlament

1017 WIEN

1982 -02- 11

zu 16431J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1643/J-NR/81, betreffend Erweiterungsbauten des Bundesgymnasiums Klosterneuburg, die die Abgeordneten Dr. HÖCHTL und Genossen am 18. Dezember 1981 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Erweiterung des Bundesgymnasiums in Klosterneuburg war seitens des Bundes für 1981 dotiert. Von Bundesseite wurden auch alle Vorbereitungen für einen Baubeginn 1981 getroffen. Dementsprechend fand im Feber 1981 eine Bauverhandlung statt, bei der aber keine Baubewilligung erteilt wurde, da ein rechtsgültiger Teilbebauungsplan von der Stadtgemeinde nicht vorgelegt werden konnte, was zu Einsprüchen von Anrainern führte. Aufgrund dieser Säumnis konnte erst am 20. Oktober 1981 die nächste Bauverhandlung durchgeführt werden; mit Erteilung der Baubewilligung ist demnächst zu rechnen. Die Baumeisterarbeiten sind mittlerweile öffentlich ausgeschrieben, sodaß, die Erteilung der Baubewilligung vorausgesetzt, der Baubeginn im Frühjahr 1982 erfolgen könnte.

ad 2)

Eine Bezugsfertigstellung innerhalb von 3 Jahren nach Baubeginn ist angestrebt.

ad 3)

Mit dem Zubau werden 3 Einzelturnsäle samt Nebenräumen sowie Unterrichtsräume für den theoretischen Unterricht, für die Naturwissenschaften, Musikerziehung und ein Schutzraum, der als Zentralgarderobe genutzt wird, sowie sonstige Nebenräume (Lehreraufenthaltsräume) und Pausenflächen errichtet. Die Siterierung des Bereiches Bildnerische Erziehung im Zubau- oder Altbau, wird demnächst abschließend entschieden.

ad 4) Mit den Umbauarbeiten im Altgebäude wird nach Bezug des Zubaues begonnen werden können.

ad 5)

Mit einer 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2jährigen Bauphase ist zu rechnen.

ad 6)

Der Baubeginn des Turnsaaltraktes setzt die Freimachung des für Klassenzwecke benützten, am Areal stehenden, Schulpavillons voraus. Die Unterrichtsverwaltung wird bemüht sein, entsprechende Ersatzklassenräume zu sichern.

ad 7)

Nach den Intentionen des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst sollten die Turnsäle in einem Zug mit dem Zubau, d.h. 1985, fertiggestellt werden.

ad 8)

Die vorgesehenen Budgetmittel wurden für andere laufende Schulbauvorhaben des Bundes verwendet.

ad 9)

Für 1982 ist eine Baurate von S 13,0 Millionen budgetiert.

ad 10)

Die derzeitige Kostenschätzung beläuft sich für Zubau und Gerneralsanierung auf S 113,0 Millionen.

